

Gehalt des Regenwassers von Paris, Lyon und Dax an fremden Substanzen.

Barral hat kürzlich die interessanten Resultate seiner Versuche bekannt gemacht, die er mit dem im Hofe der Pariser Stornwarte aufgefangenen Regenwasser angestellt hat. Er theilt sie mit in folgender Tabelle:

| Im Jahre 1851. | Gefunden in 1 Cubikmeter. | | Gefallen auf 1 Hectare (10000 \square Meter). | |
|-------------------|------------------------------|-------------------------|---|-------------------------|
| | Juli-Dec. (6 Monate) | Aug.-Dec. (5 Monate) | Juli-Dec. Kilogramm. | Aug.-Dec. Kilogramm. |
| | | | | |
| Stickstoff..... | 6,397 Grm. | 7,939 Grm. | 13,490 | 12,323 |
| Ammoniak..... | 3,334 " | 2,769 " | 7,032 | 4,299 |
| Salpetersäure... | 11,069 " | 21,800 " | 29,695 | 33,840 |
| Chlor..... | 2,801 " | 1,946 " | 5,910 | 3,019 |
| Kalk..... | 6,220 " | 5,397 " | 13,114 | 8,396 |
| Talkerde..... | 2,100 " | 2,300 " | 4,450 | 3,700 |

Hierdurch sah sich Bineau veranlasst, die Resultate ähnlicher Versuche über das im Winter 1851/52 in Lyon gesammelte Regenwasser mitzuthellen. Er will keine Salpetersäure gefunden haben, aber mehr Ammoniak als Barral zu Paris.

Ferner giebt Meyrac in Dax, Dep. Landes, Resultate aus seinen seit 1847 fortgesetzten Untersuchungen des Regenwassers, welche den Kochsalzgehalt desselben betreffen, das man in obiger Tafel von Barral ganz vermisst. Er bestätigte die alte Erfahrung, dass das Regenwasser in der Meeresnähe (Bayonne, 4 Kilometer vom Meere) stets mehr Kochsalz enthält, als in grösserer Entfernung vom Meere (Dax, 80 Kilometer vom Meere). (*Compt. rend. T. 34*) II. W'r

Herstellung eines luftleeren Raumes ohne Luftpumpe.

Fontaine verdrängt die atmosphärische Luft durch Kohlensäure und lässt letztere durch ein Alkali absorbiren. (*Le Technolog. Août 1852. p. 586. — Polyt. Centrbl. 1852. No. 19. p. 1232.*) Mr.

Austreibung des Sauerstoffs aus dem geschmolzenen Silber.

Die Eigenschaft des Silbers, im schmelzenden Zustande Sauerstoff aufzunehmen, ist bekannt; durch Aufstreuen von Kohle wird derselbe entfernt, indem sich Kohlensäure bildet und diese entweicht. Rascher erfolgt die Austreibung